



**Geschäftsführung  
Ausschuss für Umwelt und Grün**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

Fax: (0221)

E-Mail: barbara.bueltge-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 07.03.2014

**Niederschrift öffentlich**

über die **Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 19.11.2013, 15:30 Uhr bis 17:53 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

**Anwesend waren:**

**Vorsitzende**

Frau Dr. Sabine Müller GRÜNE

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Götz Bacher	SPD
Herr Wilfried Becker	SPD-Fraktion
Frau Polina Frebel	SPD
Frau Dagmar Paffen	SPD
Herr Bürgermeister Hans-Werner Bartsch	CDU
Herr Niklas Kienitz	CDU
Frau Birgitta Nesseler-Komp	CDU
Frau Katharina Welcker	CDU
Herr Gerhard Brust	GRÜNE
Herr Dr. Matthias Welpmann	GRÜNE
Herr Dr. Rolf Albach	FDP
Herr Klaus Art	Pro Köln

**Ratsmitglieder mit beratender Stimme**

Frau Gisela Stahlhofen DIE LINKE. stellvertretend für Herrn Fischer

**Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Frau Barbara Albat	auf Vorschlag der SPD
Herr Dietmar Donath	auf Vorschlag der SPD
Frau Margret Dresler-Graf	auf Vorschlag der CDU
Herr Josef Druckenmüller	auf Vorschlag der CDU
Herr Heribert Resch	CDU

Herr Ralf Bilke	auf Vorschlag der Grünen	ab 15:45 Uhr
Herr Frank Kraus	(FDP) auf Vorschlag der Grünen	ab 16:05 Uhr
Herr Mike Pöhler	FDP	
Herr Dieter Koberg	auf Vorschlag der Linke.Köln	

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Frau Barbara Röttger- Schulz	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln

### **Verwaltung**

Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	stellvertretend für Frau Beigeordnete Reker
Herr Manfred Kaune	Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen
Frau Birgit Kläser	Bauverwaltungsamt
Herr Rainer Liebmann	stellv. Leiter des Umwelt und Verbraucherschutzamtes
Frau Anke Ludwig	Fachreferentin Dezernat V - Soziales, Integration und Umwelt
Herr Michael Nawroth	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Herr Till Scheu	Vertreter des Stadtplanungsamtes
Herr Werner Stüttem	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Frau Ulrike Willms	Bauverwaltungsamt
Herr Peter Winkels	Geschäftsführender Betriebsleiter Dezernat V-6 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln

### **Schriftführerin**

Frau Barbara Bültge-Oswald

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

Herr Heinz Peter Fischer	Die Linke.Köln
--------------------------	----------------

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Frau Susanne Bercher-Hiss	
Frau Daniela Voigt	KLuST e.V.
Frau Minu Nikpay	KÖBES
Frau Maria Blank	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Müller begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün und Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln und informiert über die erweiterten Tagesordnungen beider Ausschüsse.

Die Erweiterungen sind am Zusatz "**zugesetzt und zugestellt**" bzw. **Tischvorlage** zu erkennen. Die Unterlagen sind bis auf sieben Tischvorlagen im Ausschuss Umwelt und Grün zugestellt worden. Im Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb gibt es keine Tischvorlagen.

Zum Ausschuss Umwelt und Grün macht sie folgende Anmerkungen:

Zu TOP 1.1 (FDP-Anfrage: "Nachhaltige Entwicklung messbar machen") komme Herr Stüttem vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik. Zu TOP 4.1 werden Frau Willms und Frau Kläser vom Bauverwaltungsamt teilnehmen. Die Beschlussvorlage unter TOP 4.10 zieht die Verwaltung zurück, da die Bezirksvertretung Porz sie wegen Beratungsbedarf zurückgestellt habe. Zu TOP 5.1 und 5.2 werde Herr Scheu vom Stadtplanungsamt teilnehmen. Die Beschlussvorlagen unter TOP 5.3 und 5.4 zieht die Verwaltung zurück, da der Stadtentwicklungsausschuss sie erneut vertagt hat. Zu TOP 8.1 komme Herr Nawroth von der Gebäudewirtschaft. Sie schlägt vor, TOP 8.1 unter Punkt 3 Kommunaler Klimaschutz zu behandeln.

RM Herr Bacher bittet, TOP 4.2 zurückzustellen, bis das Pilotergebnis aus Soest vorliegt, um es in die Beratung zur Vorlage mit einzubeziehen.

RM Herr Dr. Albach weist auf den Änderungsantrag der FDP-Fraktion zu diesem TOP hin und bittet, mindestens Punkt 4 des Änderungsantrags heute zu beraten. Hintergrund seiner Bitte sei das Ziel, eine Gesamtdarstellung über das Auftreten von Massaria in Köln und nicht nur eine Einzeldarstellung bezogen auf die Weißenburgstraße zu erhalten.

RM Frau Welcker ist es wichtig zu wissen, wie in Zukunft in Köln mit Platanen umgegangen werde und die Vorlage nicht immer wieder zu verschieben.

Die Sitzung wird für 3 Minuten unterbrochen, um das weitere Prozedere zu klären.

Anschließend stellt die Ausschussvorsitzende den Vertagungsantrag von Herrn Bacher zur Abstimmung:

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün stellt die Beschlussvorlage "Massaria-Befall an Platanen" 2138/2013 und den Änderungsantrag der FDP-Fraktion AN/0928/2013 zurück, bis das Pilotergebnis aus Soest vorliegt, um es in die Beratung zur Vorlage mit einzubeziehen.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt** mit 4 Stimmen der SPD-Fraktion und 3 Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gegen 4 Stimmen der CDU-Fraktion, 1 Stimme der FDP-Fraktion und 1 Stimme von pro Köln.

RM Herr Dr. Albach beantragt im Betriebsausschuss die Beschlussvorlage "Einführung der Altkleidersammlung im gesamten Kölner Stadtgebiet" zu verschieben, bis ein ausführlicher Bericht zu Qualität und Leistungsfähigkeit dieses Versuches vorliegt, mit Beantwortung der Fragen, die der Betriebsausschuss vor Beginn des Pilotversuches gestellt hat, insbesondere vor dem Hintergrund, dass dies in § 17 Kreislaufwirtschaftsgesetz verlangt wird.

RM Herr Bacher verweist auf die Eilentscheidung im Aufsichtsrat der Abfallwirtschaftsbetriebe. Wenn die Verwaltung bestätige, dass die Maßnahme tatsächlich eilbedürftig sei, sei er namens der SPD-Fraktion für Behandlung und Beschluss der Vorlage.

RM Herr Kienitz bemerkt, die CDU-Fraktion sei über das Verfahren und den jetzt herrschen Druck auch nicht glücklich, insbesondere, was die Rolle der Wohlfahrtsverbände und deren Beteiligung angehe. Dennoch stimme er seinem Vorredner zu, die Vorlage heute zu beraten und man sei auch entscheidungsbereit.

Anschließend stellt die Ausschussvorsitzende den Vertagungsantrag von Herrn Dr. Albach zur Abstimmung:

### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb stellt die Beschlussvorlage "Einführung der Altkleidersammlung im gesamten Kölner Stadtgebiet" 3636/2023 zurück.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich abgelehnt** mit 4 Stimmen der SPD-Fraktion, 4 Stimmen der CDU-Fraktion und 3 Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und 1 Stimme von pro Köln gegen 1 Stimme der FDP-Fraktion.

Die Tagesordnung wird wie folgt festgelegt:

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

A Verpflichtung von sachkundigen Einwohnern/Einwohnerinnen

B Gleichstellungsrelevante Themen

#### **1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**

1.1 Nachhaltige Entwicklung messbar machen  
Anfrage der FDP-Fraktion aus der Sitzung vom 06.06.2013  
AN/0694/2013

1.1.1 Nachhaltige Entwicklung messbar machen  
Beantwortung der Anfrage  
2976/2013

1.2 Drohende Sanktionen wegen überhöhter Stickoxidbelastungen in Köln  
Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 07.03.2013  
AN/0342/2013

1.2.1 Drohende Fahrverbote wegen überhöhter Stickoxidbelastungen in Köln  
Beantwortung der Anfrage  
3128/2013

- 1.3 Bauvorhaben im Äußeren Grüngürtel um Fort VII  
Gemeinsame Anfrage von SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen aus der Sitzung vom 19.09.2013  
AN/1138/2013
- 1.3.1 Bauvorhaben im Äußeren Grüngürtel um Fort VII  
Beantwortung der Anfrage  
3571/2013
- 1.4 Sachstand Luftreinhaltung  
Gemeinsame Anfrage von SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen aus der Sitzung vom 19.09.2013  
AN/1092/2013
- 1.4.1 Sachstand Luftreinhaltung  
Beantwortung der Anfrage  
3719/2013
- 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 3 Kommunaler Klimaschutz**
- 3.1 Umsetzung Integriertes Klimaschutzkonzept
- 3.1.1 Klimaschutz  
3567/2013
- 8.1 Kommunaler Klimaschutz  
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Dr. Albach vom 04.07.2013  
3184/2013
- 3.2 Smart City Cologne
- 3.2.1 SmartCity Cologne  
3572/2013
- 4 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 4.1 Strategiepapier für ein ganzheitliches Toilettenkonzept in Köln  
2594/2013
- 4.2 Massaria-Befall an Platanen  
2. Durchgang  
Vor Eintritt in die TO vertagt.  
2138/2013
- 4.2.1 Änderungsantrag zur Beschlussvorlage betreffend Massaria-Befall an Platanen (Vorlagen-Nummer: 2138/2013)  
Vor Eintritt in die TO vertagt.  
AN/0928/2013

- 4.3 Bedarfsfeststellung für die Durchführung eines Vergabeverfahrens über die Mahd der Rheindeiche  
3045/2013
- 4.4 Lieferung von Schüttgütern (Wegebaumaterialien)  
Bedarfsfeststellung für die Durchführung eines Vergabeverfahrens über die Lieferung von Schüttgütern  
3145/2013
- 4.5 Beschaffung von einem LKW (18 t) und 20 Mannschaftstransportern für den Grünbereich  
hier: Bedarfsfeststellung und Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen  
3133/2013
- 4.6 Rahmenvertrag für die Errichtung und Instandsetzung von Grundwassermessstellen im Stadtgebiet Köln für 2 Jahre  
3360/2013
- 4.7 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Bezirk Kalk  
3273/2013
- 4.8 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2013/2014 Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Bezirk Rodenkirchen  
3557/2013
- 4.9 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Bezirk Chorweiler  
3343/2013
- 4.10 Stadtklima-/ Stadtverschönerungsprogramm - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Bezirk Porz  
Von der Verwaltung zurückgezogen.  
3609/2013

## **5 Mitberatung von Planungsvorlagen**

- 5.1 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Südlich Friedensstraße in Köln-Porz-Elsdorf  
2499/2013
- 5.2 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Fuchskaule in Köln-Porz-Elsdorf  
2518/2013

- 5.3 Städtebaulicher Masterplan Innenstadt Köln;  
hier: Bilanz und Priorisierung der Maßnahmen zur Umsetzung  
Von der Verwaltung zurückgezogen.  
4634/2012
- 5.4 Gesamtkonzept zur Attraktivierung und zukunftsfähigen Weiterentwicklung  
des linken Rheinufers zwischen Hohenzollern- und Zoostraße;  
hier: Parkraumanalyse und Workshop-Verfahren  
Von der Verwaltung zurückgezogen.  
2607/2013
- 6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**
- 7 Mitteilungen**
- 7.1 Statusbericht Rheinboulevard
- 7.2 Statusbericht Bürgerhaushalt 2008  
2716/2013
- 7.3 Statusbericht Bürgerhaushalt 2010  
2731/2013
- 7.4 Ausbau Knotenpunkt Dürener Straße / Militärringstraße  
hier: Eingriffe in Vegetationsbestände  
3141/2013
- 7.5 Überprüfung der städtischen Mitgliedschaften  
3182/2013
- 7.6 Elektromobilitätsprojekt "colognE-mobil II"  
3473/2013
- 7.7 Holzeinschlagsplanung 2014  
3432/2013
- 7.8 Monitoring in den Naturschutzgebieten N1 (Rheinaue Langel-Merkenich) und  
N4 (Rheinaue Worringen-Langel)  
3457/2013
- 7.9 Gewässerunterhaltungsplan für die Kölner Bäche  
3486/2013
- 7.10 Anpassung an den Klimawandel  
3624/2013

- 7.11 Sachstandsbericht zur Lärmaktionsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie 3696/2013
- 7.12 Vergleich Erdgas- / Dieselantrieb bei Nutzfahrzeugen für den Friedhofsbereich 3657/2013
- 7.13 Straßenbaumersatzpflanzungen 2013/14 3468/2013
- 7.14 Aktualisierung Sachstand Ganzheitliches Umweltbildungskonzept (s. a. TOP 7.3) 3757/2013

## **8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 8.1 Kommunaler Klimaschutz wird unter TOP 3 behandelt
- 8.2 Baumfällungen vor dem Chemischen Institut der Universität Köln  
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Becker in der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün vom 30.06.2011  
3520/2013
- 8.3 Brombeerverbuschung in Köln Flittard, die Rückzugsgebiete und dadurch evtl. Naturschutzrechte schaffen  
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Dr. Albach vom 23.11.2010  
3648/2013
- 8.4 Bebauung der "Eulenwiese" in Vogelsang  
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Dr. Albach vom 06.12.2012  
3660/2013
- 8.5 Teilnahme Museen am Programm ÖKOPROFIT  
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Dr. Albach vom 06.06.2013  
3667/2013
- 8.6 Rather See  
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Dr. Welpmann vom 04.07.2013  
3713/2013
- 8.7 Baumfällungen in Flittard  
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Frau Grosser vom 07.03.2013  
3773/2013

- 8.8 Geplante Hochspannungsleitungen in Köln  
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Brust vom 06.06.2013  
3780/2013

**9 Mündliche Anfragen**

**II. Nichtöffentlicher Teil**

- 10 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
- 11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 12 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 13 Vergaben**
- 14 Mitberatung von Planungsvorlagen**
- 15 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**
- 16 Mitteilungen**
- 17 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 17.1 Verfahren zur Besetzung der Abteilungsleitung "Boden- und Grundwasser-  
schutz" im Umwelt- und Verbraucherschutzamt; Anfrage von Herrn Kienitz aus  
der Sitzung 19.09.2013  
3583/2013
- 18 Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **A Verpflichtung von sachkundigen Einwohnern/Einwohnerinnen**

### **B Gleichstellungsrelevante Themen**

#### **1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**

##### **1.1 Nachhaltige Entwicklung messbar machen Anfrage der FDP-Fraktion aus der Sitzung vom 06.06.2013 AN/0694/2013**

##### **1.1.1 Nachhaltige Entwicklung messbar machen Beantwortung der Anfrage 2976/2013**

RM Herr Dr. Albach bezeichnet nachhaltige Entwicklung als ein wichtiges Thema, dem bestimmte Kriterien und Ziele zugrunde gelegt werden sollten. Er fordert daher ein Controlling ein, das diese Ziele überprüft und misst. Er nennt die Inhalte der Beantwortung unbefriedigend und hält sie für nicht geeignet, die Ziele, die der Rat gemeinsam mit dem Oberbürgermeister verabschiedet habe, ausreichend umzusetzen.

Herr Stüttem vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik erwidert, die Nachfrage spreche Bereiche an, die nicht das gesamte Spektrum der Stadtentwicklung abdeckten. Er geht auf den Begriff "Nachhaltigkeit" ein und führt die Strategien der EU 2020 als Beispiel an. Es gehe darum, einen Ausgleich herzustellen zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten. Dies sei eine traditionelle Aufgabe im Bereich der Stadtentwicklungsplanung in Köln. In aktuellen Konzepten, z. B. im Stadtentwicklungskonzept "Wohnen", würden diese Nachhaltigkeitsaspekte betrachtet. Letztlich müsse man eine Gesamtbetrachtung anstellen, um alle Teilziele zu integrieren.

Herr Stüttem verweist in dieser Hinsicht auf einen Stadtvorstandsbeschluss. Fachübergreifend finde in allen Dezernaten und Bereichen, aber auch mit der Stadtgesellschaft, ein Prozess statt, der in ein Monitoring "Stadtentwicklung und Statistik" münde. Angelehnt an die vereinbarten Ziele mit Indikatoren entstehe so ein Index, beispielsweise ein Sozial-, ein Wirtschafts- oder auch ein Klimaindex. Hieran werde zusammen mit dem Fraunhofer-Institut intensiv gearbeitet und man werde zu gegebener Zeit mit dem Ergebnis in die Fachausschüsse gehen.

Anschließend sei es wichtig, die Zielkonflikte darzustellen und dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

Herr Dr. Albach dankt Herrn Stüttem und weist konkretisierend darauf hin, dass sich die Anfrage auf den Bereich "Statistik" bezogen habe.

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Müller dankt Herrn Stüttem ebenfalls und bittet ihn, den Ausschuss Umwelt und Grün in gewissen zeitlichen Abständen über den aktuellen Sachstand zu unterrichten

Beigeordneter Herr Höing betont, in einer Zeit, wo einerseits die Stadt stark wachse und andererseits der finanzielle Rahmen eng sei, benötige man kein abschließendes bis in alle Einzelheiten "durchdekliniertes" Zielsystem, sondern es gehe darum, strategisch wichtige Felder für diese Stadt zu benennen und Prioritäten zu setzen. Man arbeite derzeit an einer Struktur dieses Prozesses und werde den Ausschuss Umwelt und Grün im nächsten Jahr an dieser Debatte beteiligen.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Höing und Herrn Stüttem und die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

## **1.2 Drohende Sanktionen wegen überhöhter Stickoxidbelastungen in Köln Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 07.03.2013 AN/0342/2013**

### **1.2.1 Drohende Fahrverbote wegen überhöhter Stickoxidbelastungen in Köln Beantwortung der Anfrage 3128/2013**

RM Frau Welcker fragt nach, ob auch der Schiffsverkehr auf dem Rhein mit einbezogen sei, da auch von dieser Seite mit erheblichen Belastungen zu rechnen sei. Zur Antwort unter Punkt 3 möchte sie wissen, was unter "erheblichen Eingriffen in den Verkehr" zu verstehen sei.

Herr Dr. Arentz vom Umwelt- und Verbraucherschutzamt geht erläuternd auf die Tabelle unter TOP 1.4.1 ein, in der eine Reihe von konkreten Maßnahmen aufgeführt sei, die in Köln durch den Luftreinhalteplan unterstützt werden und in dessen Sinn zu einer Verbesserung der Luftqualität führen sollen. Bei Stickoxiden habe man ein grundsätzliches Problem, das in Köln zu drastischen Maßnahmen führen werde, wenn die EU-Gesetzgebung sich nicht auf ein Moratorium einlasse.

Über ein Verbot für LKWs oder ähnliches in der Innenstadt bzw. an den Hotspots der Außenbezirke könne man diskutieren, zumal es auch nicht immer eins zu eins umsetzbar sei in dem Sinn, dass eine Ausweichstraße angeboten werden könne.

Insofern habe man ein technologisches Problem, dass die Brüsseler Kommission ein Gesetz zur Luftreinhaltung gemacht habe, die technologische Anforderung an die Fahrzeuge jedoch 3 bis 4 Jahre hinterher hinke.

Zur Belastung im Schiffsverkehr erklärt Herr Dr. Arentz, dass Stickoxide bei Durchmischung in der Luft schnell abgebaut werden können und auf dem Rhein eine freie Ausbreitung möglich sei. Dies hätten auch Hintergrundanalysen gezeigt.

Eine PM<sub>10</sub>-Belastung sei bei den Schiffen vorhanden. Es habe zwar seit der Einführung der Umweltzone keine Grenzwertüberschreitung mehr gegeben. Unabhängig davon sollte auch bei Schiffen eine Reduzierung der Feinstaubwerte erreicht werden. Herr Dr. Arentz verweist auf Pilotversuche bei der "Jan von Werth", die gezeigt haben, dass mit dem Einbau von Filtern reduzierte Schadstoffemissionen erreicht werden können. Nach Auswertung des Pilotversuchs könne dieser unter Umständen multipliziert werden.

Herr Liebmann ergänzt, dass es im Zusammenhang mit SmartCity Cologne ein Projekt mit Namen "Ship to Grid" gebe. Ein großer Teil der Belastung durch die Dieselabgase der Rheinschiffe entstehe nicht während der Fahrt, sondern während die Schiffe vor Anker liegen, da ihre Motoren auch dann laufen müssten, um den nötigen Strom

zu erzeugen. Hier wolle man die Schiffe, die z. B. vor der Kölner Altstadt liegen, als auch die Anlegestellen mit einheitlichen Stromanschlüssen ausstatten, so dass die Schiffsdiesel während der Liegezeiten abgestellt werden können. Dies sei, anders als bei den Hotel- und Fahrgastschiffen, für die Frachtschiffe nicht so schwierig.

Abschließend betont Herr Liebmann, der Deutsche Städtetag habe in einem Schreiben an die Kommission in Brüssel eindeutig formuliert, dass die Städte mit den "normalen Maßnahmenvorschlägen der EU am Ende" seien. Wenn man den Überschreitungen durch Stickoxid Herr werden wolle, seien drastischere Maßnahmen, also eine Verringerung des Verkehrsaufkommens, erforderlich. Hier befänden sich die Städte in einer Art "Wartezustand", da das Land für den Luftreinhalteplan zuständig sei und man nicht wisse, wie die EU sich hinsichtlich eines Moratoriums entscheide.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Aussagen von Herrn Liebmann und Herrn Dr. Arentz sowie die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

### **1.3 Bauvorhaben im Äußeren Grüngürtel um Fort VII Gemeinsame Anfrage von SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen aus der Sitzung vom 19.09.2013 AN/1138/2013**

#### **1.3.1 Bauvorhaben im Äußeren Grüngürtel um Fort VII Beantwortung der Anfrage 3571/2013**

RM Herr Bacher bedankt sich für die schnelle Antwort, er sei aber nicht ganz zufrieden.

Der Umfang der geplanten Maßnahmen sei nicht klar zu erkennen. Seiner Meinung nach gehe es nicht nur darum, Fort VII zu restaurieren. Tatsächlich wolle eine bekannte Investorengesellschaft hochkarätigen Wohnungsbau in einem Bereich umsetzen, den die Stadt erst vor kurzem per Ratsbeschluss durch die Charta für den Äußeren Grüngürtel deutlich unter Schutz gestellt habe.

Herr Bacher empfiehlt der Verwaltung, sich den Bereich im Äußeren Grüngürtel und hier insbesondere das Fort anzusehen. Das Bauwerk sei eine von Wurzeln durchzogene Ruine, so dass mit äußerst hohen Kosten für eine Sanierung gerechnet werden müsse und sich die Frage stelle, ob sich der Bau von 50 Wohneinheiten rechne. Sollten dann dort 100 Wohneinheiten errichtet werden, sei der Äußere Grüngürtel an seiner engsten Stelle zum Straßenbegleitgrün degradiert.

Herr Bacher bittet die Verwaltung einzuschätzen, welche Chancen dem Vorhaben eingeräumt werden.

Beigeordneter Herr Höing zeigt sich gerne bereit, den angesprochenen Bereich im Äußeren Grüngürtel zusammen mit Herrn Bacher bei einem Termin 2014 vor Ort zu besichtigen. Er weist noch mal auf das auch in der Beantwortung dargestellte Verfahren hin und betont, dass es bislang keinen Antrag auf die Einleitung des Bebauungsplans gebe.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Höing und die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

**1.4 Sachstand Luftreinhaltung  
Gemeinsame Anfrage von SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die  
Grünen aus der Sitzung vom 19.09.2013  
AN/1092/2013**

**1.4.1 Sachstand Luftreinhaltung  
Beantwortung der Anfrage  
3719/2013**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

**2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**

Keine.

**3 Kommunaler Klimaschutz**

**3.1 Umsetzung Integriertes Klimaschutzkonzept**

**3.1.1 Klimaschutz  
3567/2013**

RM Herr Dr. Albach fragt nach, wie hoch die Emissionen an CO<sub>2</sub>- und klimawirksamen Gasen im Jahr 1990 (Kyoto-Datenbasisjahr) waren.

Herr Liebmann sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

RM Herr Kienitz möchte hinsichtlich der Förderungen des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit) für die beiden Klimapartnerschaften Köln-Corinto und Köln-Rio wissen, ob die Stadt Köln lediglich als Partner bzw. Pate auftritt und in dem Rahmen Know-how zur Verfügung stellt oder ob sie ebenfalls einen Vorteil daraus zieht.

Herr Liebmann erläutert, die Stadt Köln ziehe insofern immer Vorteile aus derartigen Vorhaben, da sie durch diese Partnerschaften, in dem Fall mit Rio, ihre Projektideen mit exportiere. Er schlägt vor, zu diesem Thema eine umfangreiche schriftliche Stellungnahme abzugeben.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Liebmann und die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**8.1 Kommunaler Klimaschutz  
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Dr. Albach vom  
04.07.2013  
3184/2013**

RM Herr Dr. Albach fragt nach, wer die wichtigen Parameter festgelegt habe und auf welcher Basis diese festgelegt worden seien. Er merkt kritisch an, dass der Ausschuss Umwelt und Grün nicht in die Entscheidung mit einbezogen worden sei, obwohl es ganz entscheidende umweltpolitische Ziele gebe. Daher möchte er wissen, welche umweltpolitischen Gedanken, Ziele und Akteure am Entscheidungsprozess beteiligt gewesen seien.

Herr Nawroth von der Gebäudewirtschaft antwortet, Ausgangspunkt sei, dass es für das erste Vorhaben "Passivhausstandard" eine Vorlage mit einer Wirtschaftlichkeitsberechnung gab, deren Parameter in Frage gestellt worden seien und überarbeitet werden sollten.

Verwaltungsintern habe sich dann eine Steuerungsgruppe zusammengesetzt, an der Vertreterinnen und Vertreter der Kämmerei, des Rechnungsprüfungsamtes und der Gebäudewirtschaft teilnahmen. Diese habe festgelegt, nach welcher Verfahrensweise eine neue Wirtschaftlichkeitsberechnung methodisch aufgebaut werden soll. Diese Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sollte in Zukunft einheitlich sein und allgemein angewandt werden können. Die Parameter bezüglich der Energiepreissteigerung seien in dieser Gruppe festgelegt worden.

Die fachlichen Recherchen, mit welcher Energiepreissteigerung zu rechnen sei, hätten ein sehr uneinheitliches Bild ergeben, das zwischen 1 und 6 % p. a. gelegen habe. Daraufhin habe man sich auf einen mittleren Ansatz von 3 % mit einer Sensitivität von +/- 1 % geeinigt. Als Ergebnis sei festgestellt worden, dass der Einfluss der Energiepreissteigerungen über einen Zeitraum von 30 Jahren auf das Ergebnis marginal sei.

Herr Dr. Albach wiederholt seine Kritik, die er zu Anfang geäußert hat und mahnt eine Einbindung des Umweltschutz- und Klimabereiches in die Steuerungsgruppe an.

Beigeordneter Herr Höing merkt an, dass auch gefragt werden müsse, wie viel externer Sachverstand benötigt werde, um das Thema seriös zu behandeln.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Äußerungen von Herrn Höing und Herrn Nawroth sowie die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

## **3.2 Smart City Cologne**

### **3.2.1 SmartCity Cologne 3572/2013**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

## **4 Allgemeine Beschlussvorlagen**

### **4.1 Strategiepapier für ein ganzheitliches Toilettenkonzept in Köln 2594/2013**

#### **Beschluss:**

#### ***Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

1. Der Rat der Stadt Köln nimmt das von der Verwaltung gemeinsam mit den Abfallwirtschaftsbetrieben Köln GmbH & Co. KG (AWB) erstellte Toilettenkonzept zur Kenntnis.
2. Der Rat der Stadt Köln beschließt, die Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG (AWB) mit der Errichtung und dem Betrieb der öffentlichen Toilettenanlagen unter Einbeziehung der Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH (KGAB) im Rahmen einer Inhouse-Vergabe zu beauftragen und ermächtigt die Verwaltung, einen unbefristeten Vertrag auf Basis des Konzeptes abzuschließen.

3. Für die bereits 2014 aus dem abzuschließenden Vertrag umzusetzenden Maßnahmen werden zahlungswirksame Aufwandsermächtigungen in Höhe von 96.500 € im Teilplan 0201 – Allgemeine Sicherheit und Ordnung – Teilplanzeile 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen) im Haushaltsjahr 2014 freigeben.
4. Der Rat beschließt, die bis 31.12.2014 befristete Maßnahme eines Toilettenangebots über private Unternehmen (z.B. Gaststätten) über das Jahr 2014 hinaus fortzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**4.2 Massaria-Befall an Platanen  
2. Durchgang  
2138/2013**

**Vor Eintritt in die TO zurückgestellt, bis das Pilotergebnis aus Soest vorliegt, um es in die Beratung zur Vorlage mit einzubeziehen.**

**4.2.1 Änderungsantrag zur Beschlussvorlage betreffend Massaria-Befall an Platanen (Vorlagen-Nummer: 2138/2013)  
AN/0928/2013**

**Vor Eintritt in die TO zurückgestellt, bis das Pilotergebnis aus Soest vorliegt, um es in die Beratung zur Vorlage mit einzubeziehen.**

**4.3 Bedarfsfeststellung für die Durchführung eines Vergabeverfahrens über die Mahd der Rheindeiche  
3045/2013**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün erkennt den Bedarf für das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen an und beauftragt die Verwaltung ein Vergabeverfahren durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.4 Lieferung von Schüttgütern (Wegebaumaterialien)  
Bedarfsfeststellung für die Durchführung eines Vergabeverfahrens über die Lieferung von Schüttgütern  
3145/2013**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün erkennt den Bedarf für die Durchführung eines Vergabeverfahrens über die Lieferung von Schüttgütern an und beauftragt die Verwaltung, ein Vergabeverfahren durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.5 Beschaffung von einem LKW (18 t) und 20 Mannschaftstransportern für den Grünbereich  
hier: Bedarfsfeststellung und Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen  
3133/2013**

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün stellt den Bedarf für die geplanten Beschaffungen von einem LKW 18 t mit Ladekran und von 20 Mannschaftstransportern für den Grünbereich fest und stimmt der Einleitung des Vergabeverfahrens – unter Berücksichtigung möglicher Alternativen wie Elektro-, Hybrid- und Gasantrieb – zu.

***Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:***

2. Der Finanzausschuss beschließt eine Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Doppelhaushalt 2013/2014, Teilfinanzplan 1301 / Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Zeile 9 / Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, Hj. 2013 in Höhe von 1.110.000 EUR bei Finanzstelle 6700-1301-0-0100 / Beschaffungen KFZ.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.6 Rahmenvertrag für die Errichtung und Instandsetzung von Grundwassermessstellen im Stadtgebiet Köln für 2 Jahre  
3360/2013**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün stellt den Bedarf für den Rahmenvertrag für die Errichtung und Instandsetzung von Grundwassermessstellen im Stadtgebiet Köln fest und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des Vergabeverfahrens und der Auftragsvergabe.

Die Kosten werden auf 186.500 € brutto geschätzt. Die Mittel für das HJ 2013 (Finanzposition 5704.578.5200.4, Finanzstelle 5704-1401-0-1000) i. H. v. 72.000 € sind freigeben. Die Freigabe 2014 kann erst im Rahmen der laufenden „Bewirtschaftung 2014“ erfolgen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### 4.7 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Bezirk Kalk 3273/2013

##### Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Kalk beschließt, die vom Rat im Haushaltsplan 2013 bereitgestellten Mittel in Höhe von 100.000 EUR für Maßnahmen zur Stadtverschönerung wie folgt zu verwenden:

Nr.	Maßnahmen	Kostenrahmen
1	Grünpflege im Bereich des Festplatzes an der Rösrather Straße: Pflege für ein Jahr >> Fortführung der Pflege	3.500 €
	Verlängerung der Bereichs bis zur Kreuzung Frankfurter Straße	3.500 €
2	Marktplatz in Humboldt: Pflege der Grünfläche für ein Jahr >> Fortführung der Pflege	2.000 €
3	Bürgerpark Kalk, Pflege für ein 1 Jahr bei den Ziergräsern und Nachpflanzungen >> Fortführung der Pflege	5.500 €
4	Spielplatz Eythstraße in Kalk: Freistellung und Auslichtung im hinteren Bereich Richtung Bahngelände	7.500 €
5	Instandsetzung des Trimm-Dich-Pfades rund um das HöVi-Land-Gelände >> Weiterführung der Maßnahme	10.000 €
6	3 Bänke im Eingangsbereich an der Olpener Straße in den Brücker Hardt (Wildgehege)	2.100 €
7	Ausschilderung und Beschreibung von Zielen an den Hauptwegen im Naherholungsgebiet Brücker Hardt (3 Schilder)	8.000 €
8	3 Bänke im Fort X in Höhenberg	2.100 €
9	1 Bank (Austausch) am Wegekreuz Lehmbacher Weg/Brück-Rather Steinweg	700 €
10	3 Bänke in der Flehbachaue in Brück	2.100 €
11	Neuanstrich, ggf. Erneuerung des Geländers im Eingangsbereich zur Flehbachaue in Brück	2.000 €
12	3 neue Bänke (Austausch) auf dem Platz zwischen Kapellenstraße und Franklinstraße in Kalk (Umsetzung des Jahresberichtes Nr. 388)	2.100 €
13	Wäldchen im Bereich der Hans-Schulten-Straße gegenüber der drei Hochhäuser: Auslichtung des Wäldchens und damit einhergehende Totholzentnahme, Entnahme von angesammeltem Astwerk	12.500 €

14	Grünpflege im Bereich der Jugendeinrichtung in Neubrück	2.000 €
15	Erweiterung des Fußgängerleitsystems bis in Höhe der Kalcker Kapelle (1 Mast mit Fundament und Montage kostet ca. 1.500,- € netto, 1 Schild mit Montage kostet ca. 100,- € netto)	10.000 €
16	Aufstellen einer weiteren Bank auf dem Spielplatz Dinkelsbühler Straße in Köln-Höhenberg (Antrag vom Amt für Kinderinteressen aufgrund Anwohnerantrag)	700 €
17	<u>Spielplatz Paul-Klee-Straße in Köln-Neubrück</u>  Auslichtung/Rodung der Spielplatzrandbereiche zur besseren sozialen Kontrolle aufgrund von zukünftig stark frequentierter Nutzung durch den angrenzenden Kindergarten.  Aufstellen von 4 neuen Bänken auf dem Spielplatz Paul-Klee-Straße in Köln-Neubrück (Antrag vom Amt für Kinderinteressen)  Entfernen von 4 Bänken und 2 Abfallbehältern, ca.	8.500 €   2.800 €  360 €
18	Weiteres Spielgerät auf dem Spielplatz Merheimer Heide (Antrag vom Amt für Kinderinteressen)	9.500 €
	<b>Gesamtsumme:</b>	<b>97.460 €</b>

Der Beschluss über die Verwendung des verbleibenden Restbetrages in Höhe von 2.540,- € erfolgt in der Sitzung am 28.11.2013.

**Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:**

- Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe von 100.000 EUR für die von der Bezirksvertretung Kalk beschlossenen Maßnahmen. Die entsprechenden Aufwendungen stehen im Haushaltsplan 2013 im Teilergebnisplan 1301 - Öffentliches Grün, Wald- u. Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zur Verfügung.
- Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Beschlussfassung zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die Maßnahmen umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.8 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2013/2014 Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Bezirk Rodenkirchen 3557/2013**

**Beschluss:**

- Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beschließt, die vom Rat im Haushaltsplan 2013/2014 für das Hj. 2013 bereitgestellten Mittel in Höhe von 100.000 EUR für Maßnahmen zur Stadtverschönerung wie folgt zu verwenden:

- für Rondorf pflanzt 10.000€ (Pflanzaktion Grünausgleich mit Bürgern zum Erhalt der Ackerparty),
- 1 Schattenspender für den Spielplatz in Sürth/Seniorenweg,
- **30.000 € für** Jugendschutzhütten
- Bäume und Bänke an div. Standorten, die noch bestimmt werden.

***Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:***

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe von 100.000 EUR für die von der Bezirksvertretung Rodenkirchen beschlossenen Maßnahmen. Die entsprechenden Aufwendungen stehen im Haushaltsplan 2013/2014, Hj. 2013, im Teilergebnisplan 1301 - Öffentliches Grün, Wald- u. Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zur Verfügung.
3. Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Beschlussfassung zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die Maßnahmen umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.9 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Bezirk Chorweiler  
3343/2013**

**Beschluss:**

1. Die Bezirksvertretung Chorweiler beschließt, die vom Rat im Haushaltsplan 2013/2014 für das Hj. 2013 bereitgestellten Mittel in Höhe von 100.000 EUR für Maßnahmen zur Stadtverschönerung wie unter TOP 8.3.2 in der Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 14.11.2013 beschlossen.

***Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:***

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe von 100.000 EUR für die von der Bezirksvertretung Chorweiler beschlossenen Maßnahmen. Die entsprechenden Aufwendungen stehen im Haushaltsplan 2013/2014 für das Hj. 2013 im Teilergebnisplan 1301 - Öffentliches Grün, Wald- u. Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zur Verfügung.
3. Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Beschlussfassung zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die Maßnahmen umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.10 Stadtklima-/ Stadtverschönerungsprogramm - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Bezirk Porz  
3609/2013**

**Vor Eintritt in die TO von der Verwaltung zurückgezogen, da die BV Porz wegen Beratungsbedarf zurückgestellt hat.**

## 5 Mitberatung von Planungsvorlagen

### 5.1 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Arbeitstitel: Südlich Friedensstraße in Köln-Porz-Elsdorf 2499/2013

RM Herr Dr. Albach sieht in der geänderten Vorlage noch keine Alternative und Planung in einem Guss.

Herr Scheu erläutert, die Verwaltung sei in dieser Planung über die Darstellung im Flächennutzungsplan hinausgegangen, weil dies wirtschaftlich darstellbar sei und Sinn mache. Andererseits müsse man auch die Ausgleichsflächen für das ICE-Planfeststellungsverfahren berücksichtigen und eine städtebaulich sinnvolle Variante finden. Daher erschien es der Verwaltung sinnvoll, die Grenze so zu ziehen, wie in der neuen Vorlage dargestellt und auch noch über Freiflächen südlich von Elsdorf zu verfügen.

Herr Scheu informiert darüber, dass der Beschlusstext der gleiche wie in der ersten Vorlage sei. Nur die Anregung aus dem Stadtentwicklungsausschuss, darzustellen, ob man eine erweiterte Flächenentwicklung vornehmen könne, sei in Anlage 9 neu veranschaulicht.

Auf die Nachfrage von RM Frau Stahlhofen nach dem Umfang des sozialen Wohnungsbaus antwortet Herr Scheu, dass die Verwaltung bestrebt sei, einen hohen Anteil an Geschosswohnungsbau unterzubringen. Eine konkrete Zahl könne er noch nicht nennen.

#### **Beschluss:**

***Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, wie folgt zu beschließen:***

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für das circa 4,3 ha große Grundstück, Gemarkung Elsdorf, Flur 2 und Flur 3, südlich der Friedensstraße, östlich der Wohnbebauung an der Tiergartenstraße und nördlich der landwirtschaftlichen Fläche "Auf der Wolle" —Arbeitstitel: Südlich Friedensstraße in Köln-Porz-Elsdorf— aufzustellen mit dem Ziel, eine Wohnbaufläche aus dem Wohnungsbauprogramm 2015 zu entwickeln;
2. nimmt das städtebauliche Planungskonzept —Arbeitstitel: Südlich Friedensstraße in Köln-Porz-Elsdorf— zur Kenntnis;
3. beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB nach Modell 2.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5.2 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**Arbeitstitel: Fuchskaule in Köln-Porz-Elsdorf**  
**2518/2013**

RM Herr Kienitz zeigt der Ausschussvorsitzenden an, dass er wegen Befangenheit nach § 10 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln an der Beratung und Abstimmung über diese Beschlussvorlage nicht teilnehmen wird.

**Beschluss:**

***Der Ausschuss für Umwelt und Grün empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, wie folgt zu beschließen:***

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) –Arbeitstitel: Fuchskaule Köln-Porz-Elsdorf– einzuleiten für das Gebiet zwischen der Straße Fuchskaule im Süden und der Friedrich-Hirsch-Straße im Norden, im Osten begrenzt durch die Bebauung entlang der Gilsonstraße und im Westen durch die landwirtschaftliche Nutzung gemäß Anlage 1 A mit dem Ziel, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Wohnungsbau und einer Kindertagesstätte zu schaffen;
2. die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie nach Modell 2 (Versammlung).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

*RM Herr Kienitz hat an der Beratung und Abstimmung wg. Befangenheit (§ 10 Abs. 1 Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen) nicht teilgenommen.*

**5.3 Städtebaulicher Masterplan Innenstadt Köln;**  
**hier: Bilanz und Priorisierung der Maßnahmen zur Umsetzung**  
**4634/2012**

**Von der Verwaltung zurückgezogen, da der Stadtentwicklungsausschuss erneut nicht verwiesen hat.**

**5.4 Gesamtkonzept zur Attraktivierung und zukunftsfähigen Weiterentwicklung des linken Rheinufers zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke;**  
**hier: Parkraumanalyse und Workshop-Verfahren**  
**2607/2013**

**Von der Verwaltung zurückgezogen, da der Stadtentwicklungsausschuss erneut nicht verwiesen hat.**

**6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**

Keine

## **7 Mitteilungen**

### **7.1 Statusbericht Rheinboulevard**

Hierzu liegt nichts vor.

### **7.2 Statusbericht Bürgerhaushalt 2008 2716/2013**

RM Herr Brust verweist auf die letzte Seite (11) der Anlage, wo es um behindertengerechte Überwege im Grüngürtel gehe. Es wurde angeregt, an der Straßenbahnschiene am Decksteiner Weiher das Drängelgitter aufzuweiten, damit auch Behinderte mit ihrem Rollstuhl die Stelle passieren können.

Die Stellungnahme der Verwaltung passe jedoch seines Erachtens nicht zur Situation vor Ort, da in der Stellungnahme von einer Brücke die Rede sei. Dort sei jedoch keine Brücke vorhanden, sondern die Linie 7 führe durch den Park und das Drängelgitter sei zu eng und müsse geändert werden.

SE Frau Röttger-Schulz betont, die Mitglieder der StadtAG Behindertenpolitik seien an den Ergebnissen zur Barrierefreiheit dieser Örtlichkeit sehr interessiert und bitten daher das Amt für Brücken und Stadtbahnbau, die Ergebnisse in diesem Ausschuss Umwelt und Grün und der StadtAG Behindertenpolitik bekannt zu geben.

Sie verweist darauf, dass das Amt für Brücken und Stadtbahnbau in seiner aktuellen Stellungnahme zum Umsetzungsstand per 30.06.2013 geschrieben habe, dass es die Örtlichkeit erneut auf andere Lösungen hin untersuchen werde, die eine Barrierefreiheit eventuell ohne einen Brückenneubau ermöglichen könnten.

Beigeordneter Herr Höing schlägt vor, das Amt für Brücken und Stadtbahnbau zur nächsten Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün am 05.12.2013 einzuladen, damit es dazu Stellung nimmt.

Der Ausschuss Umwelt und Grün bittet, die Mitteilung erneut auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen und das Amt für Brücken und Stadtbahnbau zur Sitzung einzuladen, damit es zu den Kritikpunkten hinsichtlich der Barrierefreiheit an der genannten Örtlichkeit Stellung nimmt.

### **7.3 Statusbericht Bürgerhaushalt 2010 2731/2013**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

### **7.4 Ausbau Knotenpunkt Dürener Straße / Militärringstraße hier: Eingriffe in Vegetationsbestände 3141/2013**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

## **7.5 Überprüfung der städtischen Mitgliedschaften 3182/2013**

RM Herr Dr. Welpmann bemerkt, es gebe neben dem Arbeitskreis Wahner Heide, in dem er selbst Delegierter sei, noch das Bündnis Heideterrasse, das sich ebenfalls für Naturschutzbelange in der Wahner Heide einsetze. Er regt an, zu klären, ob es effizientere Formen im Sinne des Naturschutzes gibt. Evtl. könne eine Fusionierung der verschiedenen Institutionen, die sich mit der Wahner Heide beschäftigen oder auch eine Mitgliedschaft im Bündnis Heideterrasse angestrebt werden, um so mehr Effizienz – nicht in finanzieller, sondern in ökologischer Hinsicht – zu erlangen, als mit der heutigen Doppelstruktur.

Die Ausschussvorsitzende schlägt vor, zu gegebener Zeit dazu dem Ausschuss Umwelt und Grün eine Mitteilung vorzulegen.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

## **7.6 Elektromobilitätsprojekt "cologneE-mobil II" 3473/2013**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

## **7.7 Holzeinschlagsplanung 2014 3432/2013**

SE Herr Bilke möchte wissen, wohin das Holz verkauft werde.

Auf die Antwort von Herrn Kaune, dass hierzu eine Ausschreibung gemacht worden sei, präzisiert Herr Bilke seine Frage dahingehend, ob sich in Köln etwas vor dem Hintergrund des seines Erachtens völlig falschen Vertrags mit einem speziellen holzverarbeitenden Betrieb geändert habe, da es inzwischen einen großen Druck auf alle gebe, die Wald besitzen, Holz möglichst in diese Richtung zu veräußern.

Herr Kaune betont, dass es sich bei der angesprochenen Angelegenheit um eine Sache des Landes Nordrhein-Westfalen handle, an der sich das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen nicht orientiere. Man schreibe aus, um einen größtmöglichen Erlös zu erzielen, der in diesem Fall bei 300.000 Euro liege.

Auf Nachfrage von Herrn Bilke, ob es sich hierbei um regionale oder überregionale Betriebe handle, schlägt Herr Kaune vor, dies in der nächsten Sitzung im nichtöffentlichen Teil darzustellen.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung und die mündlichen Informationen von Herrn Kaune zur Kenntnis und bittet um eine entsprechende Darstellung.

**7.8 Monitoring in den Naturschutzgebieten N1 (Rheinaue Langel-Merkenich) und N4 (Rheinaue Worringen-Langel)  
3457/2013**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.9 Gewässerunterhaltungsplan für die Kölner Bäche  
3486/2013**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.10 Anpassung an den Klimawandel  
3624/2013**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.11 Sachstandsbericht zur Lärmaktionsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie  
3696/2013**

RM Herr Kienitz verweist auf Punkt 3 der Mitteilung Er stellt fest, dass die Maßnahmen verfristet seien und fragt nach einem Zeit-Maßnahmenplan.

Herr Liebmann bestätigt die Verfristung und erklärt, die Problematik liege u. a. darin, dass nur solche Maßnahmen in den Lärmaktionsplan eingestellt werden dürfen, die auch tatsächlich realisiert werden können. Hierzu bedarf es wiederum einer vorherigen intensiven Abstimmung auf finanzieller, rechtlicher und technischer Ebene mit einer Vielzahl von Dienststellen und Straßenlastbauträgern. Insofern sei ein realistischer Zeit- Maßnahmenplan schwierig zu erstellen.

Die Verwaltung hoffe, Mitte 2014 die Ergebnisse in die politische Beratung einzubringen.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Liebmann und die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.12 Vergleich Erdgas- / Dieselantrieb bei Nutzfahrzeugen für den Friedhofsbereich  
3657/2013**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.13 Straßenbaumersatzpflanzungen 2013/14  
3468/2013**

Der Ausschuss Umwelt und Grün bittet, die als Tischvorlage umgedruckte Mitteilung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen.

**7.14 Aktualisierung Sachstand Ganzheitliches Umweltbildungskonzept (s. a.  
TOP 7.3)  
3757/2013**

Der Ausschuss Umwelt und Grün bittet, die als Tischvorlage umgedruckte Mitteilung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen.

**8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**

**8.1 Kommunaler Klimaschutz  
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Dr. Albach vom  
04.07.2013  
3184/2013**

**Wird unter TOP 3 Kommunaler Klimaschutz behandelt.**

**8.2 Baumfällungen vor dem Chemischen Institut der Universität Köln  
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Becker in der Sitzung  
des Ausschusses Umwelt und Grün vom 30.06.2011  
3520/2013**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

**8.3 Brombeerverbuschung in Köln Flittard, die Rückzugsgebiete und da-  
durch evtl. Naturschutzrechte schaffen  
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Dr. Albach vom  
23.11.2010  
3648/2013**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

**8.4 Bebauung der "Eulenwiese" in Vogelsang  
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Dr. Albach vom  
06.12.2012  
3660/2013**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

**8.5 Teilnahme Museen am Programm ÖKOPROFIT  
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Dr. Albach vom  
06.06.2013  
3667/2013**

RM Herr Dr. Albach merkt kritisch an, dass das Verfahren innerhalb der Verwaltung nicht effizient sei. Er möchte wissen, wie das Problem zukünftig gelöst wird.

Herr Liebmann verweist auf den vorletzten Absatz der Antwort der Verwaltung, in dem es heiÙe, es wäÙe zu klären, dass bei Interesse städtischer Unternehmen / Abteilungen und passender Rahmenbedingungen im Vorfeld die Kostenübernahme durch die entsprechenden Dezernate festgelegt werde.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Informationen von Herrn Liebmann und die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

**8.6 Rather See  
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Dr. Welpmann vom  
04.07.2013  
3713/2013**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

**8.7 Baumfällungen in Flittard  
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Frau Grosser vom  
07.03.2013  
3773/2013**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

**8.8 Geplante Hochspannungsleitungen in Köln  
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Brust vom 06.06.2013  
3780/2013**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

**9 Mündliche Anfragen**

**9.1 Wasserversorgung der stehenden Gewässer  
Mündliche Anfrage von Herrn Resch**

SE Herr Resch spricht die Wasserversorgung der stehenden Gewässer an. Bekannt sei, dass von Trink- auf Brunnenwasser umgerüstet werden solle. Er bittet, den Sachstand der Planungen und die Prioritäten darzustellen.

Herr Kaune antwortet, die Verwaltung arbeite mit Hochdruck daran und werde im Laufe des nächsten Jahres über den Anschluss der jeweiligen Gewässer berichten.

## **9.2 Gemeinsame Liste aller öffentlichen und privaten Naturdenkmäler Mündliche Anfrage von Frau Welcker**

RM Frau Welcker spricht eine gemeinsame Liste aller Naturdenkmäler auf öffentlichen und privaten Grundstücken an, die angeblich existieren solle. Sie fragt, wann diese Liste nun erstellt und den Mitgliedern des Ausschusses zugehen werde.

Herr Moers erläutert, in der Naturdenkmalverordnung seien für den baulichen Innenbereich Regelungen dazu getroffen. Darüber hinaus seien alle Naturdenkmale, ob privat oder städtisch, im Landschaftsplan festgesetzt. Die Verwaltung sei dabei, diese Regelungen zu überarbeiten.

Frau Welcker merkt an, aus ihrer Sicht sei von der Verwaltung angedacht gewesen, eine einheitliche gemeinsame Liste aufzustellen, um unabhängig von der rechtlichen Ebene festzulegen, wo überhaupt welche Naturdenkmäler existieren. Sie lege großen Wert darauf, diese Liste zu erhalten. Wenn die Verwaltung nicht daran arbeite, werde man in diesem Fall einen entsprechenden Antrag stellen.

Herr Moers antwortet, dass diese gemeinsame Liste für die Verwaltung ein neuer Auftrag sei, der dann abzuarbeiten sei.

## **9.3 Bäume in Worringen gegenüber dem Neubaugebiet St. Tönnisstraße/Krebelsweide Mündliche Anfrage von Frau Paffen**

RM Frau Paffen äußert sich zu Bäumen in Worringen gegenüber dem Neubaugebiet St. Tönnisstraße / Krebelsweide. Im Frühjahr sollten dort Bäume gefällt werden. Die Verwaltung habe mitgeteilt, dass diese Bäume aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden müssten.

Sie habe sich vor der Sitzung jedoch davon überzeugen können, dass die Bäume immer noch dort stünden und andere Bäume dort ausschlugen. Dort hätte eine Nach- bzw. Neupflanzung erfolgen sollen, was bis jetzt nicht passiert sei.

Frau Paffen bittet um Prüfung des Sachverhalts. Sie möchte wissen, ob sich dort evtl. die Verkehrssicherheit geändert habe bzw. wann die Bäume dort gefällt werden.

Herr Moers informiert darüber, dass der Landesbetrieb Wald und Holz NRW im Auftrag des Privateigentümers tätig geworden sei. Anlass seitens des Ordnungsamtes seien die jetzt noch stehenden und verkehrsunsicheren Bäume. Dieser Sachverhalt sei beim Landesbetrieb missverständlich angekommen. Die Verwaltung regle derzeit mit dem Landesbetrieb das weitere Vorgehen auf den eigentlich nicht betroffenen Flächen und habe bereits darauf hingewiesen, dass es erforderlich sei, die restlichen Bäume zu fällen.

Sobald ein neuer Sachstand vorliege, werde die Verwaltung dem Ausschuss Umwelt und Grün darüber berichten.

## **9.4 Pflanzung von Patenbäumen für jedes neue Schuljahr des Gymnasiums in Köln-Pesch Mündliche Anfrage von Frau Paffen**

RM Frau Paffen berichtet, die SPD-Fraktion habe einen Brief des Gymnasiums Köln-Pesch erhalten, der darüber informiere, dass das Gymnasium über die 5. Klassen die Stadt Köln angeschrieben und darum gebeten habe, Patenbäume für jedes neue Schuljahr pflanzen zu dürfen. Die Stadt Köln habe dies abgelehnt, was die Schule nicht habe nachvollziehen können.

Frau Paffen betont, die SPD-Fraktion freue sich, wenn Kinder und Jugendliche sich darum bemühten, die Natur zu achten. Das Verhalten der Verwaltung führe jedoch nicht dazu, dass die jungen Menschen sich mit der Natur verbunden fühlten. Sie fragt, ob die Verwaltung mit der Schule noch mal Kontakt aufnehmen könne, um einen anderen Weg zu finden, sodass die Kinder sich entsprechend einbringen können.

Herr Kaune bestätigt, dass ihm die Sache bekannt sei und schlägt vor, Frau Paffen den Antwortbrief der Verwaltung zur Verfügung zu stellen.

Es sei nicht zum ersten Mal mit dem Gymnasium über eine derartige Absicht und deren Umsetzung gesprochen worden. Bereits 2007 habe man dem Gymnasium alternative Vorschläge gemacht. Danach sei jedoch nichts weiter passiert. Auch auf das jetzige Schreiben habe man der Schule Alternativen dargestellt. In der Form wie die Schule es letztlich wünschte, habe die Verwaltung es jedoch nicht umsetzen können.

Herr Kaune führt verschiedene Beispiele an, wie Projekte mit der Grünstiftung oder "Wald für Köln", die man gerne anbiete, wenn sich Schulen für Natur und Umwelt engagieren wollen.

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Müller begrüßt den Vorschlag von Herrn Kaune, das Antwortschreiben der Verwaltung an die Schule dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen.

gez. Dr. Sabine Müller  
(Ausschussvorsitzende)

gez. Barbara Bültge-Oswald  
(Schriftführerin)